



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

PRÄLATUR REUTLINGEN

**Pfarrer Andreas Föhl**  
Medienbeauftragter

Hechinger Straße 13  
72072 Tübingen

Telefon: 07071 9304 59  
mobil: 0170 8257959

E-Mail: [medienpfarramt.reutlingen@elkw.de](mailto:medienpfarramt.reutlingen@elkw.de)

## Pressemitteilung

21. Januar 2019

### Neue Leiter des Stifts Urach wurden feierlich in ihr Amt eingesetzt

#### **Elke und Conrad Maihöfer sind landeskirchenweit erstes Ehepaar auf einer Leitungsstelle**

Bad Urach. „Zuerst kommt das Sein, dann das Tun“, mit dieser Botschaft machten Elke und Conrad Maihöfer in ihrer ersten Predigt deutlich, was das Stift Urach unter ihrer Leitung sein soll: Ein Einkehrhaus, in dem sich Menschen in ihrem Alltag unterbrechen lassen. In einem Festgottesdienst in der Amanduskirche wurde das Theologenehepaar am Samstag in sein neues Amt eingesetzt.

In den Mittelpunkt ihrer gemeinsamen Predigt stellten Elke und Conrad Maihöfer die ungleichen Schwestern Maria und Marta aus dem Lukasevangelium: Marta machte sich viel Arbeit, um ihren Gast Jesus zu bedienen. Ihre Schwester Maria dagegen arbeitete nicht, sondern hörte Jesus zu und hatte damit „das gute Teil erwählt“, wie Jesus ihr bescheinigte. Während Marta zur Sklavin ihrer To-do-Listen geworden sei, habe Maria „Nein zum Machen und Tun“ und „Ja zum Sein und Hören“ gesagt, übersetzten Elke und Conrad Maihöfer die biblische Geschichte in die Gegenwart. Jesus lade auch heute Menschen ein, ihren Alltag zu unterbrechen. „Wie gut, wenn wir einkehren bei ihm und erleben: Mein Sein kommt zuerst und dann das Tun“, so die Prediger. Das Stift Urach, sei solch ein Ort, um einzukehren, „sich beschenken zu lassen und dann gestärkt seinen Weg im Alltag zu gehen“, sagten die neuen Leiter.

„Friede sei mit Euch“, diesen Gruß des auferstandenen Jesus Christus gab Oberkirchenrat Dr. Ulrich Heckel an das neue Leitungsduo weiter. „Sie sind gesandt, diesen Frieden zu verbreiten“, sagte Heckel. Das Stift Urach diene dazu, dass Menschen „Frieden für die Seele und Frieden mit Gott“ fänden. Der Leiter des Dezernats Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche im Oberkirchenrat machte darauf aufmerksam, dass Elke und Conrad Maihöfer das erste Ehepaar in der Landeskirche seien, das sich eine Leitungsstelle teile. Heckel nahm der Kirchenrätin und dem Kirchenrat das Amtsversprechen ab und sprach ihnen den Segen Gottes zu.

Als so genannter Zeuge gab der Theologe und Psychologe Dr. Clemens Schapp den neuen Leitern gute Wünsche mit auf dem Weg: Das Stift Urach solle ein Ort werden, an dem Menschen aus ihrer Einsamkeit fänden, der helfe, Gräben in der Gesellschaft zu überwinden und an dem man eine lebendige Beziehung zu Gott pflege. „Dieser Patz entspricht eurer Begabung“, war sich die zweite Zeugin, Landessynodalpräsidentin Inge Schneider, sicher, die Elke und Conrad Maihöfer seit deren Vikariat kennt. Sie wünschte den neuen Leitern „Gottes Segen und Begleitung für Eure neuen Aufgaben“.

Dass die Landeskirche Leitungsstellen an stellenteilende Ehepaare ver gebe, freue ihn ganz besonders, betonte der Reutlinger Prälat Dr. Christian Rose beim Empfang im Brenz-Saal des Stifts. Rose erinnerte daran, dass die Gastfreundschaft, wie sie im Einkehrhaus gepflegt werde, in der Bibel einen hohen Stellenwert besitze. Auch für die Stellenteilung auf Leitungsstellen gebe es mit Abraham und Sara bereits ein prominentes Vorbild im Alten Testament, sagte der Vorsitzende des Kuratoriums des Stifts Urach mit einem Augenzwinkern.

„Schön, dass Sie in Bad Urach sind“, begrüßte Bürgermeister Elmar Rebmann die neuen Leiter. Rebmann lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Stift und Stadt in der Vergangenheit und äußerte den Wunsch, dass dies auch in Zukunft so bleibe. „Eine gehörige Portion Gelassenheit“, wünschte Siegfried Mädicke vom Verein zur Förderung Missionarischer Dienste dem Theologenehepaar. „Sie müssen nicht alles neu erfinden“, sagte er. Der Leiter des im Stift ansässigen Pastorkollegs Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß wünschte dem neuen Leitungsduo, dass es mit seiner Arbeit „Räume öffnen könne, in denen sich die Freundlichkeit unseres Gottes sehen und schmecken lässt“. Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Bad Urach-Seeburg begrüßte Stephanie Rau die neuen Leiter. Die Kirchengemeinderatsvorsitzende verriet, dass sie genau wie Elke und Conrad Maihöfer vor Jahren aus der Tübinger Jakobusgemeinde nach Bad Urach gekommen war.

Andreas Föhl

Medienbeauftragter der Prälatur Reutlingen